

Max Schmidt (Hrsg.)

Erfolgreiche Schulleitung

Know-how für eine bessere Schule

Ausgabe: 06

Thema: Schule und Eltern

Titel: Eltern-Lehrer-Schüler-Arbeitskreis - Ein Eckpfeiler der Schulentwicklung (7 S.)

Produkthinweis

Der vorliegende Beitrag ist Teil einer Printausgabe des Standardwerkes „**Erfolgreiche Schulleitung**“. Dieses Handbuch liefert erprobte Konzepte, Maßnahmen und Problemlösungen, die die Schulqualität deutlich verbessern. Das Werk berät in allen Fragen der Schulleitung und Qualitätsentwicklung und bietet mit Beispielen, Checklisten, Schritt-für-Schritt-Anleitungen, Tests und Erfahrungsberichten eine konkrete Hilfestellung für die Schulpraxis.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Materialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Materialien – auch auszugsweise – ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@olzog.de
✉ Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg
☎ Tel.: +49 (0)8191/97 000 220 | 📠 Fax: +49 (0)8191/97 000 198
www.olzog.de | www.edidact.de

6/5

Eltern-Lehrer-Schüler-Arbeitskreis – Ein Eckpfeiler der Schulentwicklung

Es bleibt nichts liegen. Auch kleine Anregungen werden mit dem Vermerk versehen „wird erledigt von ...“ Es heißt nicht „Man sollte ...“, sondern: „Wir tun das ...“ Und wo findet man diese wunderbare Organisation? Seit Beginn der Schulentwicklungsphase, also seit 1999, arbeiten die Eltern und Schüler in festen Arbeitskreisen mit Lehrkräften. Misstrauen gegenüber Eltern kann sich die Schule nicht leisten, die mit ihrer Hilfe vorankommen will – und zwar nicht nur beim Sommerfest und Kuchenbacken, sondern auch bei heiklen und zentralen Themen, wie sie im Zusammenhang mit neuen Unterrichtsformen auftreten.

Bericht aus der Praxis

1 Kurzbeschreibung:

Zu bestimmten Arbeitsfeldern sind feste Arbeitskreise aus Vertretern des Elternbeirats, der Schülervvertretung und der Lehrerschaft eingerichtet. Sie verfolgen laufende Initiativen, greifen Anregungen auf und bearbeiten bestimmte Sachgebiete bis zur Beschlussvorlage in den schulischen Gremien. Etwa alle zwei Monate werden die Arbeitsergebnisse beim nächsten Treffen abgefragt und weitere Schritte unternommen. Über die beteiligten Personen und die Protokolle wird der Kommunikationsfluss zu den innerschulischen Abläufen aufrechterhalten. Durch die Delegation der Arbeit auf viele Schultern aller am Schulleben Beteiligten können sich viele einbringen und es wird viel getan.

2 Ziele:

- Eltern und Schüler dauerhaft in schulische Entwicklungsarbeit einbeziehen
- Qualität der schulischen Entwicklung steigern
- die Arbeit der Eltern- und Schüलगremien durch paritätisch besetzte Arbeitsgruppen intensivieren
- Ressourcen aller schulischen Parteien nutzen
- praktische Zusammenarbeit aller schulischen Parteien stärken
- Konfliktfelder reduzieren

3 Vorgehensweise:

Schritt 1:

1999: Vorstellung des Projekts der Schulentwicklung im Elternbeirat der Schule. Eltern signalisieren großes Interesse und sagen aktive Mitarbeit zu (Juni).

Schritt 2:

Information und Einbindung der Schüler und Eltern. Elternbefragung (nach Schwerpunkten der Schulentwicklung) durch den Elternbeirat (Herbst).

Schritt 3:

Vorschlag des Elternbeirats, aus Eltern, Lehrkräften und Schülern vier gleichberechtigte Arbeitskreise zu bilden (Oktober).

Schritt 4:

Befragung der Eltern, Lehrkräfte und der 8. und 9. Klassen der Schüler zu den Arbeitsfeldern der Eltern-Lehrer-Schüler-Arbeitskreise. Die Auswertung bestimmte die thematische Bündelung und Zuordnung zu den Arbeitskreisen (Juni bis Nov.).

Schritt 5:

Die Teilnehmer aus Elternbeirat, SMV und aus dem Kollegium konstituierten vier Arbeitskreise zu den Themen, die mit jeweils 2 Mitgliedern aus jeder Gruppe besetzt waren.

4**Gestaltung:****Die Themen**

Die Arbeitsbereiche der vier ständigen Arbeitskreise sind teils an einen befristeten Auftrag gebunden, teils unbefristet und grundsätzlicher Art. In der Entstehungsphase gab es AK's zu folgenden vier Themen:

- AK 1: Erarbeitung eines Leitbilds für die Schule
- AK 2: Ausstattung und Räume für PCs und andere innovative Arbeitsmittel
- AK 3: geeignete Schulprojekte auswählen, vorschlagen und sich für ihre Realisierung einsetzen
- AK 4: Vorschläge zur Notengebung bei neuen Unterrichtsmethoden

Zu den Themen muss hier nicht mehr gesagt werden, als dass sie Kernbereiche der Schule betreffen und sich nicht auf Trends und Einzelaktionen beschränken. Diese Themen sind das Ergebnis der Befragungen nach wünschenswerten Entwicklungsfeldern und ihre Bearbeitung markiert Etappen der Schulentwicklung.

Zusammensetzung

Mit je zwei Vertretern aus jeder der drei Gruppen sind es also mindestens 6 Personen, die sich in einem Arbeitskreis zu bestimmten Themen finden. Zu ihnen können je nach Themen weitere zugezogen werden. Die Eltern- und Schülervertreter werden aus den Gremien entsandt, die Lehrkräfte melden sich nach Interessenlage zur Mitarbeit. Die Zusammensetzung der Arbeitskreise wird in der Schule durch Aushang und im Jahresbericht dokumentiert. Der Wechsel der Besetzung erfolgt kontinuierlich. Jede Gruppe sorgt selbst für die Zusammensetzung.

Arbeitsweise

Die Arbeitskreise treffen sich etwa 4- bis 5-mal im Schuljahr. Ein Mitglied ist Ansprechperson nach außen. Die Protokollführung liegt in der Hand der Eltern, ebenfalls die Zusammenstellung der Tagesordnung und die Einladung. Die Kommunikation mit der Schulleitung, den anderen schulischen Gremien (Steuerungsgruppe), der Lehrerschaft und der Basis der Schüler und Eltern übernehmen die an den Arbeitskreisen beteiligten Personen, soweit nicht die Protokolle diesen Zweck erfüllen, die allen Mitgliedern der Arbeitskreise und den Koordinatoren für die Schulentwicklung zugehen.

Die angesprochenen Themen werden wenn möglich zu einem Ergebnis gebracht oder führen zu weiteren Arbeitsschritten/Aufträgen, die bis zur nächsten Zusammenkunft einem Mitglied übertragen werden.